# Erzähler vom Westerwald

Dit der möchentlichen achtfeitigen Beilage:

Illuftriertes Sonntagsblatt.

Fachenburger Cageblatt. Ratgeber für Eandwirtschaft, Obli-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter: Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh. Rirchhübel, Dachenburg.

Mr. 6.

igst

ZD.

oge,

rn-,

ne. Ŋ.

îrei.

tem

ridt

eaft-

lech

inter

пипов

igen

nnt=

hen

am

ttge=

ung tsten

aut=

erer ein

men

rauf

b.

er=

Ŋ.

Erfcheint an allen Berftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1,50 DR., monatlich 50 Big, ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Montag den 8. Januar 1912

Anzeigenpreis (im Boraus zahlbar): Die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 4. Jahrg.

Vergeblichen Liebzuwerben.

Pins Ber mer politiiden Kreifen mird uns zu bem vellerdings veroffentlichten Interview mit Lord Lonebale, bem englischen Gaftreund Kailer Wilhelms,

Wir haben genug, übergenugt is flang es durch alle benischen Gaue, als im letten Berbst englische Höflichkeits-phrosen und darüber besehren wollten, daß wir keinersei Erund zum Klagen hatten. Wir haben wirklich genug. Die Bernändigungsausschung, Friedenskonspen, Freundicatt fomitees bangen uns sum Salfe beraus, die Bwedreien von Redafteuren, Bürgermeistern, Baftoren, Mongraen haben seinen Bifferling genutt, und nach wie vor
lieben wir vor der Auslicht, daß bei der erlen besten Gelegenheit die englische Flotte uns urplöplich mitten im Br eben ibre eifernen Gruge fenbet.

Das alles fann ein Blinder mit dem Stode fühlen; und unter Kalfer ist sicherlich nicht blind, sondern in bezug auf England der Geweitesten einer. Er war der erste, der ichon vor zwanzig Jahren, worüber hohe Militärs damals nach die Achieln zuchen, mit siederhaftem Eifer die Beseitigung Selgolands verlangte und durchsehte, well nicht mehr der Zweifrontenkrieg mit Frankreich und Russellend (ein den den dem alle Rollister nach eleubten) uns land (an den damals alle Bolitifer noch glaubten) und bieje, fondern bie Sauptgefahr von der Rordjee beranrüte. Das Kaiserwort "Uniere Zufunft liegt auf dem Wasser" ift viel mitverstanden worden. Es sollte selbste vern nollich nicht heißen, daß der Seehandel für uns alles und Landwirtschaft und Industrie nichts mehr bedeuteten, foncern, bag wir un'ere gesamte Bufunft meift auf dem Baffer ju verteibigen baben wurden und bafür ruffen Pend fieht, Dente weiß jedes Rind, wo für uns ber mahre

einsiger in die Gerne fab. Lind die er Cemmis der Dinge heraus follte duber auch niemand bei und die iporadisch immer wieder auf-tondbenden Randen beienders einichaten, daß der Raifer Ser brieber und Trautgenig alles Englifchen fet, ben Guglandern immer wieber nachlaufe und beutiche Burbe nicht mabre. Er weiß beifer, mas er tut, als mancher

Rene Rabrung befommen die Legenden durch eine Unterr bung, die ber befannte failerliche Galifreund Bord Lonsbale augenblidlich mit einem englichen Ausfrager gehabt hat, und werin er einen baldigen Besuch des Raisers in England weber zugibt, noch in Abrede stellt. Der Lord bemüht sich darin, den Kaiser als absoluten Friedensfreund hinzustellen, was sehr verständlich ift, und zu versichern, daße er auß dem Munde des Kaisers niemals ein Bort gehört hätte, das anders als sympathisch für England hätte aufgesett werden können. Auch des für England batte aufgefaßt werden fonnen. Much bas ift volltommen verftandlich, benn ber Raifer, ber burchaus nicht fo "impulfiv" ift, wie manche Rritifer abnungelos nicht so "impulsto" itt, wie manche serifter abnungslos immer noch annehmen, sagt einem Engländer natürlich leine Sottlien über England, schon als wohlerzogener und überdies hössich gebildeter Mensch nicht. Er hat, genau so wie wir alle, Gesallen an dem einzelnen Engländer; denn der einzelne Engländer ist ein prächtiger, ritterlicher Wensch und Kamerad, der lebt und leben läßt und mehr Kultur besitzt, als undere Bigblätter mit ihren großfar erten Englandern ahnen laffen. Etwas gang anderes aber ift es um die englische Bolitit. Gegen die hat der Kaiser vom ersten Tage seiner Regierung an gerüstet, und gegen die, wenn er dazu gezwungen wäre, loszu-ichlogen, würde er sich keinen Augenblich bedenken. Es sällt ihm nicht ein, etwa eine neue Ara des

Liebeswerbens um England einguleiten, uns alfo benn barauf liefe es nach ben Ereigniffen biefes Sommers binaus — zu bemütigen. Was er tut, das ist mit einem einzigen Worte gedeutet: Beit gewinnen! Das gerade ist das Unheimliche sür unsere Gegner, daß dieser Monarch sich so in der Gewalt hat und nicht vorzeitig ausbrauft, nicht in ungünstigen Situationen sich zum Lossschlagen reizen läßt, odwohl bei seinem Regierungsantritt alle bavon überzeugt waren, daß er durch und durch friegerisch

gejonnen fet. Die Angft rund herum wird von Jahr zu Jahr größer. Soeben ift in Baris, von einem attiven frango-fichen Offigier verfaßt, ein Buch ericbienen, bas gellend die Bolfer Europas jum Eingreifen auffordert: jeht, nur noch jest, fonne Deutschland mit vereinten Kraften nieder-geworfen werden, nach fünf bis sechs Jahren aber werde n.di einmal die jest alleinherrichende englische Flotte mehr imstande fein, uns abgutun. Das ift bie beite Allustration gu bem, was ber Raifer geichaffen bat und noch ichafft: banit verträgt fich aber gang ausgezeichnet ein frein haftliches Berbaltnis mit England und ben Englandern, - folange es Grieben gibt.

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Der neue preußische Gtat verlangt gur Berftellung bes Gleichgewichts in Einnahmen und Musgaben eine Summe von 19 Millionen Mart als außerordentliche Ginanhmen, die auf dem Wege der Anleibe beschäft werden foll. Gegenüber den Anleiben, die notwender naren, im die Balancierung des Etats in den vorhergebenden Jahren herzustellen, erscheint der Betrag von im Millionen für eine Anleide allerdings als ein weiterer Portidritt. Für den voriabrigen Etat mar gur Ber-

neilung des Wieldgewichts eine Anleide von 39 Welltonen notwendig, und im Etat für 1910 detrug diese Summe logar 92 Aeillionen Mart. Es ist also möglich geweien, die Ainleidelunuse gans erheblich dezadzudrücken. Bei den einzelnen Weiderts sind nachtelich nicht undedeutende Ab-firiche in den Boranichlägen des Etats notwendig ge-nochen. Die von vollen Seiten als notwendig zenableten wicht eingelfellt worden. Dagegen wurde der Unter-nicht eingelfellt worden. Dagegen wurde der Unter-flühungslonds für Beamte um einen Binden finhungslonds für Beamte um den seiten Binder erböht und andere Fonds für Beamte und deren Binder langen der Kondelen Bint Beamte und deren Binder erböht und andere Fonds für Beamte und deren Biltwen nellung des Wieldgewichts eine Anleibe von 29 wellionen

+ Die "Rorbb. Allgem. Stg." erinnert nochmals baran bag bei ben tommenden Wahlen jum Reichstage ber Blid vom Haber der Barteien hinweg auf die großen Aufgaben zu lensen sei. Es sei ferner darauf hinzuweisen, daß die Sozialdemokratie zwar gelegentlich auch einmal aus ihrer beständigen Regation heran-getrelen sei, daß sie aber zum Schupe der nationalen Arbeit wie zum inneren Ausbau des Reiches ftets in mehr ober minder erbitterter Opposition gestanden babe. Bollends habe sie bei allen Aufgaben gur Sicherung der Wehrhaftigkeit unferes Bater landes, für die auch der kommende Reichstag, und mahricheinlich ichon bold, einzutreten haben werde, vollnändig verlagt. Daber fei weber bei der Hamptwahl noch bei ber Stichmabl einem Sogialbemofraten bie Stimme gu

+ Bartezeit nennt man die ersten dreizehn Bochen nach einem versicherungspflichtigen Unfall. Das Reichs-Bersicherungsamt ist seit Jahren bestrebt, das Heichs versahren in dieser Beit wirksamer zu machen. Jeht hat das Reichsamt zu diesem Zweck ein Rundschreiben an die generblichen Berufsgenoffenschaften gerichtet. Raiche Silfe, beißt es barin, ist forderlicher als langes Befinnen. Die Berufsgenoffenschaften sollen den Berleuten Leiftungsfübigfeit und Arbeitsfreudigfeit nach Moglichkeit guruck. geben. Trot mancher Fortichritte bestehen besonders auf dem Lande noch Mängel beim Geilversahren. Säufig bat ein unsureichendes oder zu spät eingeleitetes Seilversahren die Rente erhöht. Das Reichsamt hat deshalb Leitsähe für das Heilversahren während der Wartezeit ausgestellt. Schon in der Wartezeit, so besogen diese, trus alles Nötige gescheben.

+ Die Borarbeiten für die elektrische Ausrüstung der Staatsbahn non Magdeburg nach Leipzig und Halle sind so weit gedieben, daß die Erössung des Betriebes auf der ganzen Strecke ichon dis zum Ende des Jahres 1913 zu erwarten ist. Der preußische Landtag hat bekanntlich die Mittel zum Ausdau zweier Strecken mit vollständigem elektrischen Betrieb bewilligt. Die eine kann als Tupus e ner Linie in der Ebene angesehen werden. Es ist dies die Linie von Magdeburg nach Leipzig und Halle. Die andere siellt eine Linie im Gebirge dar und nimmt ihren Ausgang von Lauban. Sie wird etwas später zur Boll-Ansgang von Lauban. Sie wird etwas später zur Bollendung gelangen. Dieser erste elektrische Boll- und Fernbahbetrieb der Staatsbahn wird der größte seiner Art auf der Welt sein. Elektrische Anlagen dieser Art in Amerika haben alle einen weit kleineren Umfang.

& Gine Muflofung ber Tenerungetommiffionen wird aus vielen Ortichaften gemelbet. Die Rommiffionen waren gebildet worden, um den billigen Bezug vornehmlich von Fiichen, Kartoffeln und auch Feuerungsmaterial berbeisuführen. Die Begeisterung für den Fischgenuß hat jedoch ganz gewaltig abgenommen, so daß oftmals über die Sälfte der zum Verkauf gestellten Fische nicht abgesetzt werben tonnte. Dit ben Kartoffeln machte man ebenfalls unangenehme Erfahrungen, da die Broben oft febr delecht ausfielen. Die Breife fur Roblen find feit Ditte Dezember mertlich gurudgegangen. Da nach alledem ben Teuerungstommiffionen ber Boben gu ihrer Betatigung entsogen ift, murbe in ie'r vielen Fallen ibre Muflojung

+ Die Wefenesvorichriften für die jugendlichen Berfonen find nicht einheitlich gusammengefast. Es regeln ba Burgerliche Gelegbuch bas Familien- und Bormundfchaftsrecht, Landesgesete bie Organisation des Gemeindemailenrates, die Generalvormundichaft, die Fürforge-erziehung: die Gewerbeordnung die gewerblichen Angelegenheiten, aber nicht die Ergiehung von Rindern gegen geiegengenen, aber und die Erziehung von Kindern gegen Entgelt, Landesgeiege die Haltelinderfrage; das Handelsgeiehund die Berhältnisse der Lehrlinge und Handlungsgeutsen, ein beiondered Reichsgeseh die Kinderarbeit in
gewerblichen Betrieben, die Gewerberdnung die Iedrisarbeit von Kindern über 14 Jahren: die Reichsversicherungsordnung die Bersicherungspflicht; Landesgefebe und Bandesverordnungen die Schulangelegenheiten, infomeit nicht die Gewerbeordnung Borichriften über bie generblichen Fortbildungsschulen enthält, die Kinder-bewahransalten, gärten, heime, harte, die Besterungs-austalten, das Ermenrecht: Berwaltungsvorschriften neben der reichsgeschlichen Strasselbung die bedingte Stras-ausietung: Bolizeiverordnungen die Berabreichung gestiger Getranse an Jugendliche, die Sittenpolizei um. Ler Geheime Abmiralitätsvat Dr. Felisch regt daher an, bag alle Gefebesvorichriften, nicht nur die des Straf-re ites, burch ein einbeitliches Jugenbgefeb gufammengejaßt und geregelt werben. Es wird wohl noch geranme Be i vergeben, ebe fich feine Forberung realifiert, bench enswert ift fie auf alle Falle.

+ Der Sonbermisfibnik ber Rommiffion gur Beratung

g e ga but in kear etwa etwa Ramatimen art in reten Ambendung der in er en Leife des Gese es über die Sickerung der Bauforderungen enthaltenen Bestimmungen und des § 35 Absay 5 der Reichsgewerbesa duning Entziehung des Gewerbeletriebes — erdriert. Auch gelangten Borschläge für eine Rovelle zu diesem Gesebesteil und sonstige Bestimmungen zur Beratung, die der Regierung als Gesebesergänzung anempfohlen werden sollen. Der Arbeitsanzichun tritt Mitte dieses Monats zusammen und wird über die Borschläge des Sonderausschuse Bestilluß fassen. Biel scheinen sich die Bausinteressenten von einer Erweiterung des erwähnten Gesebes allerdings nicht zu versprechen, was daraus hervorgeht, daß auch über Mazzahmen der Selbsihisse und deren praktische Durchsührung beraten werden soll.

Italien.

x An verschiedenen Stellen tauchen Friedensgerückte auf. In Konstantinopel will man auch ichon eine Lötung gefunden haben, bei welcher die Abergabe mobammedanischen Gebiets an Christen vermieden wird. Danach wolle die Türfei die Kyrenaisa an den Khediven von Kigapten und Tripolis an den Bei von Tunis abtreten. Ter Khedive und der Bei von Tunis würden ihrerseits die ihnen übergebenen Landstricke an Italien weitergeben. Durch diese gesehlich mögliche Scheinhandlung bosse Satha, seine New erung von dem Verdachte zu reinigen. Bafcha, feine Regierung von bem Berbachte gu remigen, Länder abgetreien an haben, die zum Islam gehören. Schwierig ware das woll, denn England und Frantreich tämen in eine heite Lage, aber nicht ummöglich. Italien int jeht auch nicht mehr bereit, der Türkei eine Geldentlichädigung zu gewöhren.
Bor Tripolis be Linzara bat wieder ein fleiner Angrid von Arabern stattgefunden, der jedoch bald absarbilgenen murbe

geichlagen murbe.

China.

x Sun-Patien bat ein Manifest erlaffen, in welchem ertrage, Unleiben und internationalen Berpflichtungen bie unter ber Manbichm-Regierung, vor bem Regime Der Revolution mit Ausfandern ober fremben Rationen eingegangen worben feien, su refpettieren, bagegen alle frateren Bertrage nicht anguerfennen. Den Fremben wird

Sant der Berion und des Eigentums zugesichert. Inan-Schisai ift weniger denn je gewillt, die Republit und ihren Profidenten Sun-Patsen anzuerkennen. Er hat mit dem vom Sose empfangenen Gelbe die faiserlichen Truppen sum größten Teil bezahlt, und diefe find baber in guter Stimmung. Dagu fommt, daß unter ben Revolutionaren felbst feine große Einigfeit berricht. Es befindet fich in ihren Reiben auch eine große Menge Befindel, bas nur auf Raub ausgeht, dem aber ber

republisanische Gedanke ganz gleichgültig ist.

Der größte Aufrubt herricht in Tichengtu (Brovinz Szeiichwan). Der Bizetönig Tichaverseng flüchtete in den Jemen, wurde dort gesangen genommen und hingerichtet. Ein abnliches Schiffal traf den kaiserlichen General Lien. 140 Ausländer haben Tichungking verlassen. Man fürchtet für die Sicherheit der Fremden

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 6. Jan. Die erste Situng bes preutischen Berren-hauses findet Montag, den 15. Januar d. J., nachmittage 3 Uhr, statt und dient lediglich der Konstituierung des Hauses und der Neuwahl des Brafidtums. Das Abgeordnetenbaus tritt gur erften Sigung um 1 Ubr gufammen.

Dreeben, 6. Jan. 216 Stichmahltermin fur Die Reichs-gemablen im Ronigreich Sachien ift ber 20. Januar in Musficht genommen.

Bilhelmsbaben, 6. 3an. Befanntlich ift ein Teil ber beutichen Belatungstruppen von Ktautschou zu einer englich-beutichen Stilserpedition nach dem Aufstandsgebiet in Tschill entsandt worden. Dadurch wurde eine Berstärfungstruppe für Ktautschou erforderlich, die jeht unter der Führung des Majors Breiberrn v. Liliencron von Wilbelmshaven nach China in Gee gegangen ift.

Glat, 6. Jan. Die Rationalliberalen pon Reiners im Bahlfreis Glay-Dabeiichwerdt beichloffen, da ein anderer als ber Zentrumstandidat nicht aufgestellt ist, Burft Bulow zu mablen. Das ift natürlich nur eine Zäulfandidatur.

Mabrid, 6. 3an. Der ipanifche Ministerrat bat Brant-reichs Marotto-Borichlage als annehmbar bezeichnet.

Liffabon, 6. Jan. Der Pavit ioll an die portugiefliche Megierung ein Ultimatum gerichtet baben, in dem er die Aurudziehung des fürzlich gegen mehrere Bilchofe erlasienen Husweitungsbefreis verlangt, andernfalls würde der Baitfan feinen Bertreter aus Listadon abberufen.

Teberan, 6. Jan. In den nörblichen Bezirken Berfiens in bas Bolf außerft erbittert gegen die Rullen und hat in verschiedenen Orten Ausschreitungen begangen, benen jedoch keine ernfte Bedeutung beizulegen ist.

Bafbington, 6. Jan. Brafibent Zaft bat eine Bro-flantation unterzeichnet, nach ber Reumerito als 47 Staat in die Union aufgenommen wird.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Bring Abalbert von Breußen, der britte Sohn des Katiers, ist in Brufiel als Gaft des Derzogs von Arenberg eingetroffen, in bessen Balaft er einige Tage bleiben wird. Die ruffifde Barenfamilie wird fich Mitte Mars wieber nach Linabia begeben, mo fich bie Barin in ben letten Monaten auserordentilich mobil fühlte. 3hr Gefundbetissuftand wurde burch ben Aufenthalt in Livabia tebr ge-

\* Das englifde Ronigspaar wird mabricheinlich icon Im Mars nach Baris fommen. Bur Apfang Mat haben Ronigin Bilbelmine von Solland und ber Bilingemabl ibren Befind in Baris in Ausficht geftellt. Am 12 Juli wird ber Sultan von Maroffo in der Seinestadt exwartet.

#### Soziales und Volkswirtschaftliches.

\* Große Spende fur bilfobedurftige Familien. Die Erien der Ehelente Rentner Alfred Delbermann baben ber Stadt honnef eine Schenkung von 150 000 Mart vermacht, beren Binfen jur Unterstütbung bilfsbedurftiger Familien verwandt werden follen.

\* Bur englischen Arbeiterfrise. Ein Londoner Blatt melbet aus Manchester, daß die Berhandlungen zur Betlegung des Ausstandes in der Baumwollindustrie von Lancaschire bedeutende Fortschritte gemacht haben. Es steht zu bossen, daß das die Arbeit wieder ausgenommen wird. Dasgegen sind alle andern Blätter der Meinung, daß England vor der Gesahr einer großen Arbeiterstrise siedt. Sie sind der Meinung, daß die Koblenbergleute so gut wie einstimmig zum 1. Märs den Streit erstären werden. Der Waltser Treiterschrer Abrahams warnt in einem offenen Brief die Leute, weil ein solcher Streit für Millionen von Arbeitern ein illnglich bedeuten würde. Solch ein Streit würde den amerikanischen Bergwerksbesitzern die erwünsichte Gelegenheit bieten, ihre Kohlen nach Großbritannien zu exportieren. erportieren.

\* Der belgische Bergarbeiterstreit bat wieder eine sieine Berliärkung ersahren. Es besinden sich jeht etwa 27 500 Arbeiter im Streil. Die Annahme, die Arbeiter würden auf eine sweiwöchige Bohnzahlung eingeben, scheint sich nicht au bewahrbeiten. In einer von 3000 Arbeitern besuchten Bersammlung wurde eine derartige Bedingung abgesehnt. Die Arbeiter verharren vielmehr auf der Forderung einer achtstägigen Lohnzahlung.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 9. Januar. 8ti Monduntergang 400 Mondaufgang 10ss 13. Connenuntergang

1823 Chirurg Friedrich v. Esmarch in Tonning geb. — 1829 Forschungsreisender Abolf v. Schlaginiweit in München geb. — 1873 Napoleon III. in Chiesehurst gest. — 1908 Humorist Wilhelm Buich in Mechtshaufen geft.

Busch in Mechtshausen gest.

O Chaltjahr. Wir wissen vom neuen Jahr nichts Gewisses. Rur das eine: es wird ein Schaltjahr sein. Die Kalendermacher, die mit 365 Sommentagen nicht aussommen, müssen eben einen Schaltiag — den 24. Vederung — einschieden, damit ihre Rechnung in der Balance bleibt. Braktisch wird diese Mehrung der Lage sir alle swar, weil wir geswungen sind, einen Tag länger zu leben, d. Aussgaden zu machen. Und die Beamten, die im Vedruar ausaumen, dürfen (wenn sie sonit Lust baden) stödnen. Nur die am 29. Februar gedorenen Menichensindlein haben den einen Trost, daß sie nur alle vier Jahre ein vaar Lagen zu spendieren brauchen. Aber im Bolfe sieht man die Schaltiahre mit etwas dessorgten Augen an. Daß Schaltjahr ein Kaltjahr sein müsse, sit alte Bauernegel. Und von seiner Fruchtbarkeit ist auch niemand recht überzeugt. In Deutschland sagen sie: es sei allen Segens dar; und Frunzosen und Italiener sind der gleichen Meinung und warnen vor großen Auswendungen. Diese Aberrachtendes. Friadrungstatsachen sprechen dat etwas überrachtendes. Friadrungstatsachen prachen dat etwas überrachtendes. Friadrungstatsachen sprechen der Geschung sie des Schaltiahres. Denn es sit ein Kunstprodust, eine vereindarte Rechenmethode, die zum Gang der Gesistne und den von ihnen etwa beeinstuten Witterungsverhaltnissen ohne besondere Beziehung sit. Und das gewöhnlich. Alles Ungewöhnliche ist eben "schon saut". Am die Frage: Bas gibt's Reues? dort man offizielle geschung der Gesund siegen? Sicherlich nur in der Tatsace, das die Beitrechnung anders ist als gewöhnliche Ausein wir uns meist als Böses. Wirklichen Frieden. Bas sich in diesen Kreis einschaltet, den des klauerbmilichseiten entwieden sich aus dem Gleis des Alles Ausehmlichseiten entwieden sich aus dem Beise des Alles Ausehmlichseiten entwieden sich in diesen Freis einschaltet, der Lauerbmilichseiten entwieden sich aus dem Beise der Schalting das ganse Besüge (wahrscheinlich) in Unordnung.

. Bom Better im Degember. 3m perfloffenen Monat Dezember betrug die Mitteltemperatur im Begirt ber Betterbienftftelle Beilburg burchfcnittlich

in ben Talern 4 Br., auf ben Bergen 2 Br. Der Monat war 4 Gr., alfo erheblich gu milbe. Nachmittags ftieg bas Thermometer in ben Talern burchichnittlich auf 5 Gr., auf ben Bergen auf 4 Gr., nachts fant es burch fcnittlich in ben Talern auf 2 Gr., auf ben Boben bis an den Gefrierpunft. Und Diefe Bablen übertreffen alle bas langjahrige Mittel. Froft trat in den Talern nur neunmal, auf ben Bergen nur fiebenmal ein. Um Tage ftieg bas Thermometer ftets bis an den Befrierp ntt. Auch hier zeigt fich, wie abnorm hoch die Temperatur im Dezember 1911 mar. Mehr als 2 Gr. Froft ift überhaupt nirgends gemeldet morben. Das lag befonders baran, daß die Bewölfung bes Monats fo ftart mar, alfo die nächtliche Ausftrahlung fast gang gehindert murbe. Die mittlere Bewoitung betrug 0,88 bes gangen Simmele. Rein einziger heiterer Tag mar gu verzeichnen; bagegen aber 24 trube und 12 völlig bededte. Diefe ftarte Bewölfung trat ein, trogbem in 33 Brog. von allen Fällen Rordoftwinde wehten und die demnachft häufigften Submefrwinde bie normale Sobe von 27 Brog. taum überschritten. Un 26 Tagen traten Riederschläge ein (normal nur an 19), von benen aber nur 6 etmas Schnee brachten. Die Menge bes Rieberichlags mar im nördlichften Begirt am geringften, im füdlichen am ftartften. hier übertraf fie bie normale Riederschlagshobe faft um bas boppelte, fobag auch die tiefen Quellen jest wieder Baffer haben.

Bachenburg, 8. Januar. Geit geftern ift ber lang erfebute Bitterungeumichlag eingetreten. Das Thermometer fant in vergangener Racht unter ben Befrierpuntt und brachte leichten Froft. Gleichzeitig fing es gu fchneien an, fodog es heute etwas minterlich aussieht. Auf ben Goben liegt ber Schnee ftellenmeife bis gu 4 Bentimeter boch.

Gin Millionenprojett.

hr. Bom Besterwald, 8. Januar. Die Borarbeiten für die Riftertaliperre find nunmehr fertiggeftellt und das Brojeft der Regierung gur Genehmigung eingereicht worden. Das Staubeden wird 40 Millionen Rubifmeter Baffer faffen und bemnach nur 5 Millionen Rubitmeter hinter ber Urfttaliperre, ber größten Sporre des europäischen Festlandes, juruditeben. Die Sport mauer wird oberhalb bes Dorfes Wingert errichtet; von bort wird bas Baffer butch einen 5 Rilometer langen Stollen, melder Die 7 Rifometer langen Seipentinen ber Rifter abichneibet, bis jum Dorfchen Flogert geleitet, wo das Rraftwert angelegt wird. Das gur Berteilung ber eleftrifchen Energie angulegende Rraftnet wird ben gangen Beftermald umfpannen, fiegabmarts bis Eitorf und fiegaufmarte bis Brachbach reichen. Die Rraft wird am Rhein bis Leutesborf und Cobleng, auf bem Weftermald bis Wefterburg und Rrauticheid im Sanftale geleitet werben. In bem fünftigen Staufee mirb bas Dorfchen Ehrlich vollftanbig untergeben, fomie von Beugert noch eine Ungahl Baufer. Die Roften find auf 10 Millionen veranschlagt worben. Wenn Diefes große Unternehmen gut Ausführung tommt, wird die berühmte Rtoppacher Schweig einen neuen Ungiehungspuntt erhalten, wie auf dem gangen Beftermald eine ungeahnte Entwidlung bevorftebt.

Dieg. 7. Januar. Starte Regenguffe und rafche Schneefcmelze im Beftermalb hatten Die Lahn um 1,70 m freigen loffen. Saft allenthalben merden bie Reller geräumt, ba bas Baffer burch bie Ranale in bie Baufer eindringt.

Mus Raffau, 7. Januar. Der Juftigminifter, ber Finangminifter und ber Minifter bes Innern haben eine Berfügung erlaffen über bie Mitmirtung ber Ortsbeborben. Ortsgerichte, Schagungsamter, Feldgerichte in ber Feftftellung und Crhaltung der Grengen in bem früheren Amtsbegirte Somburg, bem alten Bergogtum Raffau und einiger anderer B biete. Danach hat bei ber Bermeffung jum Bmed ber Fortichreitung bes Ratafters und ber Bermarfung von Eigentumegrengen bie Orts. beborbe mitzumirten. Gur Diejenigen Orte, Die in Die Begirte ber Schähungsamter einbezogen find, wird bie Buftandigfeit ber Feldgerichte und Feldgeschworenen auf Diefe übertragen.

Biesbaden, 6. Januar. Der Landeshauptmann macht folgendes befannt: Der Sandesausichuß bat in feiner Sigung bom 8. Dezember 1911 beichloffen, bag bom 1. b. Die Bandesbauinfpeftionen die Begeichnung "Candesbauamter", 2. Die Inhaber Diefer Memter Die Umtsbezeichnung "Der Borftand Des Candes-bauamts" erhalten, und 3. Der perfonliche Titel ber Bandesbauinfpettoren in "Bandesbaumeifter" abgeanbert

Roblenz, 7. Januar. Um 6. Januar gegen 7 Uhr 50 Din. nachmittags fuhr furg por Bahnhof Rolandsed ber Butergug 6564 auf ben infolge Bugtrennung auf ber Strede liegen gebliebenen Schlufteil bes Butergugs 7528 auf. Das hauptgeleis Robleng-Röln mat bis 10 Uhr 30 Minuten und bas Geleis Roln-Robleng bis 1 Uhr 30 Min. gesperrt. Berlett wurde niemand.

### Zur Keichstagswahl.

Bur alle Ginfenbungen unter biefer Rubeif übernehmen wir nur bie prefigefegliche Berantwortlichfeit.

Seit 2 Bochen erscheinen täglich Eingefandts im Ergähler, die fich mit ber tommenben Reichstagsmahl befaffen. Rach ihren jeweiligen Berfaffern find diefelben liberal, driftlich-fozial ober fortidrittlich. Das Bentrum hat fich bisber an diesen Rundgebungen nicht beteiligt, weil es eigene Intereffen in unferem Bahlfreis nicht hat. Run erfdien aber am verfloffenen Freitag ein Artifel, der das Bentrum in heftiger und ungerechter Beije angreift. Die verehrten Lefer bes Ergablers merben baher wohl geftatten, wenn daraufhin auch von Bentrumsfeite einige auftlarenbe Gage veröffentlicht werben.

Der betr. Einsender macht ben Chriftl. Gog. ben Bormurf, daß fie fich in den Bahlfreifen Giegen, Beglar und bei uns vom Bentrum unterftugen laffen. Es wird die Bemerkung hinzugefügt, diese Wahlhülfe erfolge nicht gang umfonst und die driftlich - soziale Bartei fet hierdurch eine Silfstruppe bes Bentrums geworben. Benn ber betr. Einsender die Berhältniffe nicht naber tannte, hatte er beffer die Finger von feiner Schriftsftellerei laffen und fich erft genau orientieren follen. Wenn er aber die Berhältniffe tannte, bann hat er wichtige Buntte in bosmilliger Abficht verschwiegen, gu bem einzigen 3med, die Ronfessionen gegeneinander aufzuhetzen. Das ift aber ein freventlich unverantwort-liches Spiel. Wie liegt die Sache nun in Wirklichkeit?

Das Bentrum faßte Mitte 1911 ben Beichluß, in benjenigen Bahlfreifen, mo es für fich felbft nichts erreichen könne, auf einen eigenen Randidaten zu verzichten und gleich im erften Bang, für den am nachften fteben-ben Kandidaten einzutreten. Erftens um unnötige Stichmahlen zu vermeiden, zweitens weil hierdurch in vielen Bahlfreifen die Sozialdemofratie am wirtfamften betampft merben tann j. B. Biesbaben. In oben genanntem Bahlfreife find es nun allerdings driftl. fog. Randidaten, die vom Bentrum unterftüt merben; in noch viel anderen find es aber nationalliberale Randi-

#### Der Kampf um das Recht.

Rriminal-Roman von Rarl von Riegerftein. 31) (Rachbrud perboten.)

"Ja, meine Berren Welchworenen", fuhr er fort, "ber herr Staatsamwalt hat recht. In allem und jedem. Rur eine Rleinigfeit hat er überfeben."

"Aha, jest tommt's", bachie ber Staatsanwalt und beugte fich por, um gu geigen, mie gespannt er ben Husführungen feines Gegners laufche.

"Rur eine Rleinigseit", fubr diefer fort, "und bas ift bie Frage, ob nicht vielleicht boch ein anderer als der als "Morber" Angeflagte in Betracht tommt, ob nicht ein anderer, bem bie unerquidlichen Gbefrenen amifchen ben beiben Gatten befannt maren, ben teuflifchen Blan gu ber grauenvollen Tot aufgebaut batte."

Der Staatsanwalt lebnte fich wieder gurud. Er zeigte bamit, bağ ihn die Musführungen ber Berleidigung nicht weiter intereffierten. Sie waren gu lacherlich.

Der Berteibiger aber fuhr fort.

Ein wichtiges Moment ift nämlich gang außer acht gelaffen worben: ber Raub der Juwelen. - Man bat fich feinen Augenblid lang, ober wenigstens nicht einen Augenblid langer, als es anftanbshalber notwendig war, mit ber Möglichfeit ober vielmehr ber Babricheinlichfeit bechaftigt, bag vielleicht boch ein Raubmord vorliegt. Plan mar frob, einen plaufiblen Morber gu haben, und ich gebe su, bag bie Umftanbe gang banach angelan maren, ben Angeflagien fdwer gu belaften. Ja, ich gebe noch we ter. 3ch gebe auch gu, daß man die Sausbewohner alle in dem Sinne der Möglichfeit, ein Berbrechen begeben gu tomen, Revue paffieren ließ, und bag man feinerlei Unbalt fand, auch nur ben geringften Berbacht gegen irgendeinen berjelben su begen, es blieb also nur . . .

In diefem Augenblide ging die Tür jum Ber-handlungsfaale leife auf, und ein Mann trat vorsichtig, auf ben Beben, um ben Gang ber Berhandlung nicht gu ftoren, in den Beugenraum ein und fette fich neben Ramingen, ber totenbleich, die blutleeren Lippen fest aufeinanberpreffend, bafag und für nichts Ginn, für nichts

Mugen und Ohren hatte, als für den Berleibiger und bas, mas biefer fagte.

Dadurch allein mar es moglich, daß Ramingen bas Eintreten Beides ebensowenig bemerfte, wie ben Blid, ben diefer mit feiner - Ramingens - Braut wechselte. Ein Blid, ber eine Belt bedeutete.

Unterdeffen fubr ber Berteibiger, ber es verftanden hatte, ploblich die Spannung und bas Intereffe bes Bublifums wieber au erregen, in feinen fort:

... es blieb alfo mur bie eine Möglichfeit, baf eine fremde Berion in das Saus eingedrungen fei und ben Dorb perubt babe. Die Boligei icheint jeboch biefe Eventualität feltsamerweise gar nicht ins Auge gefaßt gu haben.

3d gebe ja gu, bag auch in biefer Sinficht nichts, gar nichts auf ein gewaltsames Einbringen eines unbefannten Dritten binwies. Und wenn man die Sopothefe pon einem fremben Gindringling gelten laffen wollte, bann tonnte man nur an jemanden benfen, ber nicht nur im Saufe genau Beicheid wußte, fondern be . es auch möglich war, jederzeit ebenfo unbemerkt in bas Sous gu fommen, wie etwa - bem Beren pon Ramingen."

Bei biefen Worten bes Berleidigers ging es wie ein Aufterndes Murmeln durch ben Caal. Sundert Blide richteten fich in diefem Momente auf Ramingen, oder Ramingen glaubte vielmehr, alle biefe Blide gu fublen. Dit ftieren, faft bervorquellenden Augen fag er ba, mubiam richtete er fich nun auf, blag, bebend, und mit fait lallender Bunge ftieg er die Borie bervor: "Bas wollten Sie damit fagen? herr Staatsamwalt, ich . . . bitte Sie . , mich . . , ge . . . gen gegen folde Bormurfe gu

"In der Tat", fagte ber Staatfanwalt, "ich glaube bag es guminbeit unvorsichtig ift, eine Bedmoling auf auftellen, die in der Art, in der fie vorgebracht ift, tab fächlich als auf ben Beugen gemungt erscheinen konnte, unt ich glaube, ber Berr Borfigende . . . "

Der Borfitsende fam aber gar nicht bagu, feine Meinung ju augern, benn ber Berfeibiger fachelie nur

und fagte in feiner rubigen, licheren, überlegenen Urt "Bardon, ich gebe gern gu, daß ich meine Worle vielleich nicht gans richtig gewählt babe, und es lag mir gans fern auch nur ben geringften Schatten auf herrn von Raminger werfen gu mo'len. Aber ich habe ben Beweis, bag eine britte Berfon in jener verhängnisvollen Racht wirflich in von Balterichen Saufe war, und biefe Berfon hatte leiber genau wie herr von Ramingen, ber fich hoffe..ilid baburch nicht wieder getroffen fühlt ber von ibm fo oft beningten Sintertur bes Saufes."

Und aus der ichneidenden Fronie, die in bem Tomfalle lag, mit bem ber Rechtsampalt b'efe Borte por brachte, mertte ein jeber, wo bie'er binouswollte, und erfab feber, welche furchtbare Antlage gegen ben Bengen gefchleubert murbe.

Das Auditorium ftand in feiner Erregung auf und redte fich, um gu felen wie ber Dann fich unter bet Budt biefer Antlage benehmen marbe, und mer bes Mannes Gendst feben toinie, wer die idredlerzerten Buge erblie te, mer bas feuchenbe Arbeiten ber Bruit fab, mer ah, wie er vergeb'ich banach rang, mehr ale einen beiferen Ton aus ber Reule au bringen, ber wußte fofort: ja, bas ift ber Schulbige, bas ift ber Bulammenfruch eines bofen, vom Bluch bes Berbrechens belabenen

Der Berieibiger t.t. als iale er nitte, als gebe bas Burditbare biefer Ggme fpurlos an ihm poraber.

"Der Schliffel ift lier", und er wied einen feltfam geformten Schluffel por, "und diefer Schluffet murbe meit in einer Ele bes Bimmers gefinden, ale butte ibn jemond von fich gefchiendert. In ber Bit. Betleicht Daraber, daß From von Waller ibm in feier Racht, in ber et glaubte, endlich eine Urt herr im Cauje mib burch feine Macht über die Frau, die feine Schwester war, ein Mann geworben gu fein, ber über ein Bermogen verfügen tonnte - ben Laufpag gab."

Ungeheure Seniation folgte diefer Erffarung.

baten, die bie uneigemußige Unterftugung bes Bentrums fofort im erften Wahlgang ichon finden. Dier bie

ben.

Feft.

eren

ffau

Ber-

ters

rts.

bie

Die.

OUT

iner

moc

Be-

efer

=Bod

ber

bert (

Uhr

sed

auf

ugs

bis

bis

ahl

ben

um

hat. fel.

eije

ben

ms:

Bots

md

nird

lae

ent.

her

len.

ber

ort=

it ?

CT.

ten

en-

idi=

be-

idi=

ιč

2

r,

ber nat-lib. Ranbidat Dr. Beder. In Bingen-Allgei Bforzheim-Durladi " " " Springmann. hagen Schwelm

Dr. Diann.

Darmftadt-Groß-Geran " "

Robelt. Magdeburg Ferner in Afchersleben. Cobann ift im Bahlfreis Bodum zwischen Zentrum und Nationallib. vereinbart worden, fich in der Stichwahl zu unterftützen. Dort find beibe Parteien fast gleich ftart und man weiß im Boraus noch nicht, wer von ihnen mit bem Gozialbemofrat in die Stichwahl gelangt.

Bei uns wird Dr. Burdhardt lediglich besmegen unterftützt, weil er ben Wahlfreis ichon 8 Jahre vertritt und wirkliche Einwande gegen ihn, trog allen Drebens und Deutelns ber liberalen Breffe, nicht porgebracht werben tonnen. Daß er tein Bafall bes Benfrums ift, sondern völlig freie Sand hat, beweisen seine Abstimmungen bei der Präsidentenwahl 1907, bei dem Bereinsgesetz und bei der Radslagfteuer. Er ftimmte für lettere Steuer, mas fich besonders herr Bingel merten möge.

In Weglar tritt bas Bentrum beswegen für Behrens ein, meil diefer ebenfalls den Wahlfreis ichon 5 Jahre vertritt und als einer ber bedeutendften Abgeordneten allgemein anerkannt ift.

Wenn nun bas Bentrum in fehr vielen Kreifen nat. lib. Manner unterftütt, dagegen bei uns herr Dr. Lohmann nicht, so liegt die Hauptursache darin, daß es sich um Männer handelt, die trot ihres entschieden nat. - lib. Standpunktes boch noch Gerechtigkeitsgefühl haben um anzuerkennen, daß auch die Bentrumsanhänger noch teine Staatsbürger II. Rlaffe find. herr Dr. Lohmann aber hat ftets bas Bentrum aufs heftigfte befampft. Er gebraucht auch im Bahlfampf bie vorher ermähnte Wahltaftif des Bentrums und verschweigt, genau wie der Einsender vom letten Freitag die Unterftilgung liberaler Kandidaten durch das Zentrum. Dies gibt ein falsches Bild und ift auch teine vornehme Kampfesart. Entweder möge er alles fagen ober gar nichts. hier moge auch noch erwähnt werden, daß es im Jahre 1903 bie nat.-lib. Bartei unferes Bahlfreifes war, Die an das Bentrum die Anfrage richtete, unter welchen Bedingungen das Zentrum dur Unter-ftützung des nat.-lib. Randidaten bereit fei.

Es wird ferner behauptet, das Bentrum habe noch nie Regierungs-Forderungen bewilligt ohne Gegenleiftungen. Das ift eine infame Berleumbung. Das Zentrum hat an allen bedeutenden Gesetzen redlich und ohne Eigennut mitgearbeitet : fiehe Flottenverftarfnng, Deeresverstärfung, bürgerliches Gefegbuch, Bolltarif und Finangresorm. Als Kronzeuge möge ber Abgott des Herrn Einsenders nämlich Fürst Bülow dienen. Derselbe sagte, als man ihm 1905 vorwarf, er treibe mit dem Zenfrum Rubhandel: Beigen Gie mir boch die Staatstiibe, die

bem Bentrum ausgeliefert worden find. Bas ben Staatsfetretar Dernburg betrifft, fo hatte ber Einsender ben beffer gar nicht erwähnt. Beute weiß alle Welt, daß beffen Wirtsamkeit gar nicht so besonders war.

Bachenburg, 8. Januar. Die Berfammlungen ber rechtsftehenden Barteien in Langenbach, Schönberg, Langenhahn, Unnau, Rroppach, Steinebach und hier erfreuten fich einer toloffalen Beteiligung. In Langenbach Langenhahn, Marienberg referierte Dr. Burdhardt, in Unnau, Schönberg, Kroppach und Alpenrod herr Parteis felretar Albertsmeier-Dillenburg und hier Beibe. Sier redete in der Distuffion nur der Redafteur des "Raffauer Boten" herr Muer. Derfelbe erffarte, daß bas Bentrum herrn Dr. Burdhardt im erften Bahlgang mable, weil es mit ben Anfichten besfelben in fogialpolitifder und wirtschaftl. Sinsicht übereinstimme und auch wie er auf bem Boben driftlicher Weltanschauung ftebe. Er betonte, daß herr Dr. Burdhardt völligft felbitftanbig fei und fich feineswegs bem Bentrum gegenüber verpflichtet habe, forderte die Bentrumsmahler auf, mit aller Energie bafür einzutreten, daß herr Dr. Burdhardt im ersten Bahlgang gewählt werde. In Kroppach und Steinebach gab es eine Diskuffion mit jungen Lehrern, die aber diesen feine Lorbeeren einbrachten. Es wird ihnen mohl für immer die Luft vergangen fein, ju distutieren.

herr Dr. Burdhardt fchilberte in feinen Bortragen die politische Lage und zeigte, worauf es bei der bevor-stehenden Wahl ankomme. Rechts oder links hatten am 12. Januar die Bahler zu entscheiben. Deutschland ftehe im Geevertehr, im Sandel und im wirtichaftlichen Bertehr gleich hinter England und fei ihm nahe auf ben Ferfen. Die von ber Landwirtschaft lebende Be-pollterung fei im Berhältnis jur Gesamtbevollterung geringer geworben, aber bie Bedeutung der Landwirticaft jei gewachjen, fo daß Deutschland heute noch 96 Brozent des erforderlichen Fleisches und 87 Prozent des Brotgetreides felbit erzeuge. England fei aber in viel hoberem Mage in Diefer Beziehung auf die Einfuhr angewiesen. Die Erhaltung ber Landwirtschaft fei daber notwendig und die Erhaltung der Schutzölle ein bringendes Bedürfnis. In unferer Bollpolitit muffe festgehalten werden auch im Intereffe unferer Induftrie die im letten Jahre ftart aufgeblüht fei. Die Reichsfinangreform fei notwendig gemefen, um gegen bie madfende Schulbenlaft bes Reiches und ber Einzelftaaten, die jest 18 Milliarben betragen, zu fampfen. Die Erbschaftssteuer, für die Dr. Burdhardt gestimmt hat würde durch die Sozialbemokratie boch in 3. Lesung abgelehut fein. Die habe er ebenfo wie hohere Tabat-

fteuer und Bundwarenfteuer abgelehnt. 3m gangen burfte man wohl fagen, er perbiene Dant und feine Angriffe für feine Mitwirfung bei ber Reichsfinangrefom. Es fei burch die Reichsfinangreform möglich geworden, in erheblichem Mage Die Schulden bes Reiches zu tilgen. Im fommenden Jahre murben die Steuern ichon mit dem veranschlagten Betrage voll etngehen, mas man erft für 1915 erwartet hatte. Rebner wies bann bie Borwürfe gegen die fogenannte Liebesgabe ber Braunt. weinbrenner gurud die hauptfächlich im Intereffe Gubdeutschlands bewilligt worden fei.

In Sachenburg fprach bann herr Albertsmeier ein wirfungsvolles Schlugwort und forberte unter fturmifchen Beifall die Berjammlung zur Wahl des herrn Dr. Burdhardt auf.

Die Front gegen rechts! Das "Berliner Tageblatt" bringt im Illt folgendes beherzigensmerte Bedicht: Der Bablgettel.

Ein fieiner meißer Bettel mirb Betan in jebe Sand. Ein fleiner weißer Bettel fcmirrt Mls Pfeil aus jeder Band.

Ein fleiner meißer Bettel nur, Ein Bfeil und mehr als Bfeil: Wenn er burch moriche Stamme fuhr, Donn mar es auch ein Beil.

Ein Beil und Pfeil! Und habt ihr Buft, Ift's eine Geile fcharf für Retten, die man um die Bruft Und um bie Stirn ruch marf.

D Bfeil und Beil und Feile bu, Du meißer Bettel flein, Bu unferm Rahm und Beile bu Sollft Befferes noch fein.

Ein Spaten fei, ber neuem Strom Grabt ungehemmten Lauf! Gei bu ein Schluffel, ber den Dom Der Greiheit uns ichlieft auf!

Und fei ein Schwert ju gutem Bert Und fpilit,' und ichlage gu. Du ftarter Riefe bu - bu 3merg,

D fleiner Bettel bu! Muf bie Gingelheiten tommt es bei biefer Babl viel meniger an als auf bie Tenbeng. Eifern muß bas Rommando fallen: "Die Front gegen rechts". Dic, melde tiefer ichauen und miffen, daß Dentichlanos Riebergang rettungslos und hoffnunglos befiegelt ift, wenn die Reaftion nicht gerfcymettert wird - im letten Moment noch gerschmettert wird . fragen nicht für wen, fondern nur gegen wen marfchiert

merben foll. Wenn mir alle unfere Schuloigfeit tun, wird eine Ernte am 12. Januar 1912 in unfere Scheuer gefahren werben, wie fie bas beutiche Reid noch nie gejeben hat. Darum auf Alles, mas poran will in bem ver-junterten Deutschland - dn bie Urnen.

Freie Burget im freien Staat, Gleichberechtigung aller ohne Rudficht auf Stand und Ronfeffion, Schut ben wirtschaftlich Schwachen gegenüber Ausbeutung und

Unterdrudung, das ift unfer Biel! Wer haben will, bag in ben nachften 5 Jahren ein Mann mit folden Grundfagen ben fünften naffauischen Bahlfreis im Reichstag vertreten foll, ber gebe am 12. Januar feine Stimme bem Randidaten ber fortichrittl. Boltspartei Pfarrer Frig Frefenius, Effenheim. Bods, Bertrauensmann ber fortidrittl. Bolfspartei.

Nah und fern.

o Biftige Stridwolle. Die Brivatiere Mitterer in wolle an. Bloglich trat eine Unichwellung eines Fingers, bann des gangen Urmes ein, und trop des operativen Eingriffe ift bas Fraulein an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben. Die gleichen Ericheinungen machten fich auch bei ihrer Schwefter, Die ebenfalls an bem Jadden gearbeitet hatte, bemertbar. Sie liegt lebenegefahrlich Die Bolle wurde vom Gericht beichlag.

O Die Raferei. und die Bottdergefellin. Bei ber legten Gefelleuprufung in der Bangener ftaatlichen Raferei Berfuche und Lebrauftalt (Banern) bestand auch ein Fraulein Elly Strade die Brufing. Sie ift das erfte junge Madchen in Deutschland, das sich das Bradifat einer gerruften Kafereigesellin erworben bat. In Griffinge inte diefer Lage ein anderes junges Madchen bie Brufun !: Bottderge ellin ab.

O Diebftahl auf einem bentichen Rriegofdiff. Auf bem fleinen beutichen Kreuger Steitin ift in ber Rammer bes erften Offigiers ein fest eingebautes, mit Sicherheitsichlog verfebenes eifernes Spind, gur Mufbewahrung geheimer Dienstvorschriften bestimmt, erbrochen worden. Auf die Ergreifung des Taters ift ein Breis von 300 Mart gefeht worden. Man nimmt an, daß durch den Berluft der entwendeten Schriftstude feine wichtigen militarifden Webeimniffe preisgegeben merben.

O Berhaftung und Geftandnis bes Minchener Maddenmorbers. Der als Mabdenmorber von Munchen aus verfolgte 25jabrige Malergehilfe Albert Spedner, der icon fiber die Tiroler Grenze gegangen war, wurde in Bogriich-Bell perhaftet. Er hat bereits gestanden, am 18. Bezember in feiner Mundener Bohnung ben Mord an dem Arbeiterfind Frida Bracher begangen zu haben.

O Fir Die Mitter gegen Den Stiefvater. In Berlin ichof ber 20 Jahre alte Sausbiener Friedrich Caspar breimal auf feinen Stiefvater August Binte und verleute ihn am Roof jo ichwer, bag er in bedenflichem Buftande ins Rrantenbans gebracht werben mußte. Caspar bat die Ant begangen, um feine Wintter gegen die Mighandlungen ihres zweiten Mannes zu ichniben.

Schifenbahnungliid in Paris. Auf bem Barifer Babnbof Aufterlib fubr infolge fallder Beidenftellung ein Borortsug in voller Gabrt auf die Dafchine eines Beerguges auf. Sieben Wagen wurden fehwer beschädigt. Die abl ber verletten Berionen beträgt 53, von benen 32 in ihre Wohnungen entlaffen werden fomnten, nachdem fie verbunden worden waren. Die übrigen 21 Berlehten, non denen eine große Bahl Knochenbruche erlitten haben, find in verichiedene Rrantenbaufer gebracht morben. Bei feinem der Berlegten besteht unmittelbare Lebensgefabr, jedoch bat fich einer bereits ein Bein amputieren laffen

e Wattenmord durch Gift. In Selgach, im Schweiger Kanton Solctburn, tam der 84jabrige Dandwerfer Koder gefund nach Danie; drei Stunden nach der Mahlzeit starb er unter gräßlichen Schmerzen. Es wurde gleich Giftmord geargwohnt, und bei der Obduktion des Leichnams fand sich im Magen des Berstorbenen eine Weines Struckeit. Die Franzung ihr Liebkaber murden Menge Strochnin. Die Frau und ihr Liebhaber murben imter bem Berbacht, ben Mann vergiftet gu haben, per-haftet, ber Mann murbe aber fpater wieber auf freien Guß gefett.

6 Furchtbare Ratte in Amerifa. Rad Melbungen aus Remport berricht überall in Amerita furchtbare Ralte. Duluth melbet 30 Grab Reaumur unter Rull. Biele Menichen find erfroren. 3m Guben ift die Obitblute vernichtet. Dan bat Temperaturen amifchen 28 und 36 Grad unter Rull feftgefiellt.

@ Biermillionen-Ronfure bat bas bisher in gang Subfranfreich fich großen Bertrauens erfreuende Bant-haus Delpeche in Louloufe anmelden muffen. Die Opfer find meift fieine Beute. Der Bantier Delpoche, ber durch Borfen pefulationen ruiniert murbe, nahm, als er feinen Musiveg fand, Dlorpbium, :founte aber gerettet merben. In der gangen Gegend berricht die größte Aufregung über ben Sturg ber Firma.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 6. Jan. In Reuendorf bei Benbifd-Buchhola gerict ber 70jabrige Bindmublenbefiber Frang in bas Ge-triebe feiner Bindmuble und wurde germalmt.

Stettin, 6. Jan. Der 21 Jahre alte Arbeiter Rrienfe gab in Bredom auf feine gleichaltrige Brau Marie, mit ber er erft feit Beibnachten verheiratet iit, swei Schuffe ab und totete fich bann felbit.

Danzig, 6. 3an. Dier ichneit es ununterbrochen. Die Schneemaffen baben bier und im Bororiverfebr, befonbers na b Soppot und Reufahrwaffer, fowie in gang Weft- und Oppreugen farte Berfehroftorungen verurfacht.

Eifenberg (S.-A.), 6. Jan. Der Amisgerichtssefretar Aretichmar ift wegen Beruntreuung amtlicher Geiber per-baffet morden. Es bandelt fich anscheinend um eine beträchtlide Summe.

Brenftadt (Schl.), 6. Jan. Im Berlauf eines Streites perlette ber Arbeifer Duo Schmidt feine Schwiegermutier, die Wiliwe Blau, und feine Ebefrau durch Diefferniche lebensgeschrlich. Grau Blau ist im Krankenhaus gestorben. Der Teter wurde verhaftet.

Munden, 6. Jan. Der breizebniobrige Realiculler Bibtinum in Unterhaufen (Bagerifd-Edwaben) bat fich aus noch unbefannten Grunden bet Reuenburg in ber Donau

Branffnrt a. D., 6. Jan. Bring Deinrich von Breugen bat bas Brotefiorat bes 17. Tentiden Bundesichiegens, das nom 14. bis 21. Bult bier abgehalten wird, angenommen.

Bevilla, 6. 3on. Dier filtrate ein baufalliges Saus ein, in bem auch eine Schule untergebracht war. Ein Lebrer, brei Schuler und amei Frauen wurden getotet, viele Berjonen vermundet.

London, 6. 3an. Ein Antomobil fuhr beim Rehmen einer Kurve bier in ein Schausenster hinein. Bon fünf vor diesem stebenden Kindern wurde eins getotet, die anderen

Johanngeorgenftabt, 6. Jan. In Smittermubl am Schwarzmaffer wurde der alte St. Gotthold. Stollen wieder in Betrieb genommen. Es find bereits bedeutende Uraners-

Migier, 6. 3an. 3m Laufe einer Borftellung in einer Mufifcalle furste ber beutide Artift Billi Goeten, ber an elpem Trapes arbeiten wollte, ab daburch, daß ein Geil ris. Er liegt hoffnungslos banieber.

Remport, 6. Jan. Mus einem Schnellauge murbe in ber Rabe von Rebbing (Ralliornten) bie gange eingeschriebene Boft geraubt. Die Ranber toteten einen Erpregbantboten, bei bem fie 100 000 Tollars fanden.

Leibzig, 7. Januar. In bem hiefigen Obbachlofen-Affilt haben fich mehrere Bergiftungefälle, abnlich wie in Berlin ereignet. 8 Mann wurden in das Krantenhaus eingeliefert, von benen einer ftarb, mahrend bie andern ichwer barnieberliegen. Bei bem Ber-ftorbenen fand man im Dagen Refte von Menthulaltohol. In einer Angahl Deftillationen wurden verdächtige Alfoholmengen be-

Berlin, 7. Januar. Dier und in ber Umgegend begann in ber letten Racht ein ftarfer Schneefall, ber auch mahrend bes beutigen gaugen Tages anhielt.

Baris, 7. Januar. Bwifden einem Laftzug und einem Berfonen-jug fand bei Bonby, eine Bahnftunde von Baris entfernt, ein Bu-fammenftog ftatt. Es follen gablreiche Berfonen getotet und ver-

Baris, 7. Januar. Der Gemeinderat von St. Germain be Bois hat angeregt, daß famtliche 36 000 Gemeinden Frankreichs sich gusammenschließen sollen, um für das Militärflugwesen alljährlich einen Beitrag zu zahlen. Der gesamte Ertrag wird auf 4 Millionen Franks geschäht. Man nimmt an, daß die Anregung Aussicht auf Erfale bet

Kom, 7. Januar. Dier verlautet, daß demnächst zwischen Beutschland und Italien ein Uebereinkommen zwecks Erbaumng einer großen Eisenbahnlinie von Tripolis nach dem deutschen Kongo abgeschlossen werden sollte.

\*\*Ronftantinopel\*\*, 7. Januar. Dier wird bestimmt versichert, daß keinerlei Gründe für einen baldigen Friedensschluß mit Italien vorliegen. Rach den Jusormationen der Agenes Ottomane sollen alle von der italienischen Breise in Umlauf geschten Gerüchte, die den Friedensschluß betreffen, ersunden sein. Die Piporte hat keinerlei Anlicht irvoend welche Friedenssporthandlungen einzuleiten.

Absting, 7. Januar. Die großen Machte haben gemeinschaft-lich die Beiegung der Babnitine von Befing nach der See durch ihre Truppen andführen lassen. In der Republik Recuador herrscht nach dem kürzlichen Tode des Prasidenten Estrade allgemeine Anarchie. Die wichtigken Tode des Prasidenten Estrade allgemeine Anarchie. Die wichtigken Tode des Prasidenten Estrade allgemeine Anarchie. Die wichtigken Dasen sie Kenterungskruppen. im Rampf gegen Die Regierungstruppen.



Die neue Invalidenverlicherung.

Rreis ber Berlicherten - Beitrage.

Die neue Reicksversicherungsordnung tritt nicht einbeilich in Kraft. Während mit ihrer Verfündung die Vorichriten, bei denen es sich um Mahnahmen zur Durchlübrung des neuen Gelehes bandelt, in Kraft traten, ist die
neue Invalidenversicherung mit dem 1. Januar 1912 in
Kraft getielen. Cagegen wird der Leitpunkt des Inklaste
tretens der neuen Krankenversicherung und der Unfallversicherung erst eine Kaiferliche Berordnung mit Zustimmung
des Bundesrafs bestimmen.
Einvesignis der in vielen Kreiten nach versichenden ihr

des Bundestals bestimmen.
Eingestals bestimmen.
Eingestals der in vielen streifen noch verrschenden Unstang der Invielen wir auf die neuen Bestimmungen über den Umsang der Invielen wir auf die neuen Bestimmungen über den Umsang der Invielen. Versicherung und die Beitragsleistungen nochmals hinweisen. Versicherungsbilichtig sind außer den disherigen Berionen ieht auch Kandlungsgehissen und Lehrlinge, Gehissen und Lehrlinge in Avorbesen, Privotsehrer und Erzieher, Bühnen und Orchestermitglieder ohne Rücksicht auf den Kunstwert der Leistungen, sowie Schisser. Voraussehung ist aber, daß sie acgen Entgelt beschäftigt werden und ihr regelmößiger Jahresarbeitsverdienst 2000 Mark nicht übersteigt. Kird als Entgelt nur sreier Unterhalt gewährt, so sind die Betresenben versicherungsfrei. Die Versicherungsvilicht sann der Bundestat für bestimmte Veruszweige auch auf Geweisbetreibende und andere Betriebsunternehmer ausbehnen, die in ihren Betrieben regelmäßig höchsens einen Versicherungspstichtigen beschäftigen, und auf alle Lausgewerderreibenden, also ohne Rücksicht auf die Jahl ihrer bausgewerdlich Belchöstiaten.

Berficherungefrei find Berfonen, Die mabrend ten i"enichaftlichen Ausvildung für ibren gufuntiben Berm gegen Enigelt unterrichten und Berfonen bes Coldal nitanbes mabrend ber Borbereitung gu einer burgerlichen Bei beftigung. Auf ibren Antrag werden von der Berficherung pflicht befteit Berficherungsvilichtige, die wahrend oder nach der Beit eines Dochschulunterrichts jur Ausbildung für i ren innitigen Beruf ober in einer Stellung beigaltigt werben, bie ben Abergang zu einer ber Qochichnibildung entsprechenden versicherungsfreien Beschäftigung bildet. Ebenio wird auf feinen

sicherungsfreien Beichäftigung bildet. Ebenio wird auf seinen Kintrag von der Bersicherungspflicht besteit, wir im Laufe eines Kalenderjahres Lohnardeit nur in bestimmten Jahreszeiten für nicht mehr als 50 Tage übernimmt, im übrt en aber seinen nicht mehr als 50 Tage übernimmt, im übrt en aber seinen nicht mehr als 50 Tage übernimmt, im übrt en aber seinen Unterhalt seldständig erwirdt oder olne Entgelt tätig ist. Lie Befreiung ist nur zulässig, solange nicht 100 anrechnungsfähige Wochenbeiträge entricktet worden sind.

Bur freiwilligen (Selvst-Wersicherung sind bis zum vollsendeten 40. Ledensjahr berechtigt Betriedsbeamte; Wertenmeister und andere Angestellte (wenn diese Beichäftigung ihren Haufberger bildet). Dandlungs- und Apothefergenissung ihren Haufberger bildet). Dandlungs- und Apothefergenissung inder Sadredert eitsverdent mehr als 2000, aler nicht über 3000 Kart betra. L. Gewordertreibende und andere Vertiebsunternehmer, die regelmätigt seine oder höchstens zwei Berücherungspflit zige besaufigen, sowie Dausgewerbetreibende; ferner Berionen, die nur gegen fomte Dausgewerbetreibende; ferner Berjonen, Die nur gegen freien Unterhalt beichäftigt werben. Gur bie Berficherung find folgende Lobnflaffen gebildet

und Beitrage fefigelest:

Klaffe i bis zu 350 Mt. Klaffe II 350 bis 550 Mt. Klaffe III 550 bis 850 Mt. Klaffe IV 850 bis 1150 Mt. Klaffe V über 1150 Mt. Bochenbeitrag (frub. Beitrag) 16 Bfg. 24 Sig. 82 Bfg. 40 Sig. 48 Fig. (14 Big.) (20 Big.) (24 Big.) (30 Big.) Die Erbobung ber Beitrage gegen fruber ift mit Rud.

ficht auf Die neu eingeführte Wittmen- und Waifenverlicherung erfolgt. Alls Arbeitsverdienit gilt für Weitglieder einer Krankenkosse das Dreihundertsache des Orisiohnes. Ine jeden einzeinen Ort und für jede Gruppe der Versicherten sind die Kohnstaffen und Beiträge zu verössentlichen. Allgemein aber bestimmt die Neichsversicherungsordnung, das

gemein aber beitimmt die Meichsversicherungsordnung, das landwirtschaftliche Betriedsbeamte auf 3. Lehrer und Erzieher auf 4. Klasse gehören, soweit sie nicht einen höberen Jahresarbeitsverdienit als 850 bezw. 1150 Warf haben.

Alle Bersicherungspstädtigen und alle Bersicherungsperechtigten konnen au ieder Zeit und in beliediger Zahl Busahmarken im Werte von 1 Mark einer beliedigen Bersicherungsanstalt in die Quittungsfarten einkleden. Sie erswerben dadurch Anspruch auf eine lährliche Ausahrente, die ioviel mal zwei Psennige beträgt, als dein Einkritt der Involldifft Jahre seit Berwendung der Zusahmarke vergangen sind. Beträgt diese Zusahrente aber nicht mehr als 60 Mark, in wird auf Antrag eine einmalige Absindung in Hose des Kapitalwerts gezahlt. Die freiwillige Versicherung kann auch im Auslande fortgesehr werden.

Bei der Entwertung der Warken iost der letzte Tagbesienigen Beitraums angegeben werden, für welchen die

besjenigen Beitraums angegeben werben, für welchen die Marfe gilt. Wenn eine Lobnzahlung nicht liatifindet, find bie Marten späieltens bei der Beenbigung der Beschäftigung einzufleben. Bei Berficherten, die durch Beetrag in mindenens ein Bierteljahr zur Arbeit verpflichtet find, tonnen die Platten späteilens in der letzten Woche eines ieden Lierteljahrs, muffen aber auf jeden Fall bei Beendigung ver Besächtigung eingesledt werden. Ist die Karte im Best des Arbeitgebers, so dat er darauf zu achten, das dieselbe vor Absauf der sweijährigen Frist umgetauscht wird; die Bescheinung erhalt der Arbeitnehmer.

Borandfichtliches Wetter für Dienstag ben 9. Januar 1912. Fortbauer ber zeitmeife beiteren und porerft noch talten Witterung mit einzelnen Rieberichlägen.

der sorge, daß Deutschland mehr noch als bisher auch ein Vaterland der Armen, der Kämpfenden, der Höffenden werde und

wähle den Kandidaten der fortschrittlichen Volkspartei

# Fritz Fresenius, Essenheim.

Bahlburo ber fortidrittlichen Bolfspartei: Berborn, Bilhelmftr. 23. Tel. 87.

# Zur Abwehr!

burch bas Bentrum in Berfammlungen und auch im redaktionellen Teil ber Preffe als abhängig vom Bentrum verdächtigt. Es haben jedoch auch Nationalliberale durch Bentrumshilfe im Reichstag gesessen (Bogel, Dsann, Wölzl usw.), ebenso 14 Fortschritter. Bei der jehigen Wahl unterstüht das Zentrum die Nationalliberalen in Sagen, Darmftadt ufm. Berben biefe Rationalliberalen dadurch abhängig?

herr Dr. Burdhardt ift ein positiver evangelischer Chrift und wird es bis ans Ende bleiben, er erfreut fich ber größten Unobhängigfeit und find die Angriffe mur Bablmanoper. Geine Bahl ift im erften Bahlgange gu er-

liberalen Randidaten die Bilfe Der Sozialdemofratie, um durchzukommen. Werden fie dadurch von der Cozialdemofratie abhangig?

Berr Dr. Lohmann hat ertlart, bag er jest icon mit Arbeit überburdet fei, es ift ihm baber boch nicht möglich, noch die große Arbeitslaft bes Reichstags auf fich zu nehmen.

Serr Bfarrer Fresenius ift ein junger, unerfah-rener Bolitifer und mit ben Berhaltniffen bes Bahltreifes und praftifchen Lebens wenig vertraut. Es tann baber für die Besterwälber nur in Betracht tommen:

herr Dr. Georg Burckbardt.

#### Regulateure

mit Barfen- und Domgong fowie einfachen Bong goldene und filberne Damen-Uhren Herren-Uhren in Silber, Stahl und Rickel

Damen- und Berren-Uhrkeiten in allen Preislagen Rolliers, Broichen, Armbander, Medaillons Damen- und herren-Ringe, filbeine Fingerhüte

Ohrringe, Rreuze, Anhänger, Rravattennabeln Manichettenknöpfe, Tajchenlampen u. Batterien

Mein Lager ift auf bas Reichhaltigfte ausgeftattet und gebe ich oben angeführte Artitel ju gang befondere billigen Breifen ab. - Gur Uhren leifte ich 3 Jahre Garantie.

Bugo Backhaus, Sachenburg. Uhren, Gold- und Gilberwaren.

Edamer, Limburger und Hand-Käse

empfiehlt in stets frischer Qualitat Stephan Bruby, Bachenburg.

# Erwiderung

Berr Dr. Burdhardt mird megen ber Unterftiigung auf die Erklarung der Chriftlich - Sozialen Partei.

Bei der Reichstagswahl 1907 wäre der Kandidat der Chriftlich-Sozialen Bartei nicht gewählt worden, wenn die Bahler gewußt hatten, daß biefer Berr im erften Wahlgang bie Stimmen des Bentrums erhielt. Darauf heute Die Aufmertfamteit ber Bahler zu lenten, ift unfer Recht und unfere Pflicht.

Das Bentrum hat die Rationalliberalen Dfann und Bolgt gegen die Sozialdemotratie gewählt, und ber Berghauptmann Bogel bat in Siegen einen Teil ber Bentrumsftimmen (bie Stichmahlparole bes Bentrums lautete auf Stimmenfreigabe) erhalten, weil diefe bie ge-häffige Rampfesweife ber Chriftlich-Sozialen migbilligten. Die Nationalliberale Bartei ift als Gegnerin bes Zentrums Sollte es gur Stichmahl tommen, fo braudjen bie befannt, Die driftl :- fogiale befennt fich offen ale eine Freundin

dieser Bartei und mus schon aus diesem Grunde befämpst werden. Wir erklären ferner, daß weder Serr Dr. Lohmann noch die Wahltreisorganisation unserer Partei ein Doppelmandat wollen. Gin Polititer vom Range und Der Boltstümlichteit eines Dr. Lohmann gehört in den Deutschen Reichstag. Wenn berselbe in ben Reichstag gewählt wird, so wird er fein Landtagsmandat nur noch für den turgen Reft der Wahlperiode behalten und alsbann eine Wiedermahl in den preugifden Landtag nicht mehr annehmen.

Der Wahlkreisausschuft der nationalliberalen Partei im V. nallauischen Wahlkreis.

## S. Krautkopf :: Stuttgart

Fabrik erfiklaffig geftrickter reinwollener ----- Knabenanzüge ----

Gewirkte Knabenanzuge mit einem Faden Baumwolle, fehr bauerhaft, billig und gut verarbeitet.

Madchen - Faltenkleider, Damen-Faltenrocke, Damen- und Madchen - Reformbeinkleider, Sweaters mit paffenden höschen. Turnkleider, Junglings-Anzuge, Ferren- und Sport-Anzuge, herrenrocke (Berufs- und Sportrode) Berrenweften, Berren- und Sporthofen, Schals, Bosenträger

Bertreter für Sachenburg und Umgebung:

28. Krifft, Maßgeschäft.

Große Auswahl in

# Polstermöbeli

Dipans ichon von 40 M. an empfiehlt

Marl Baldus, hadenburg.



golden. Medaille Solide, bessere

baden

Wohnungs-Einrichtungen

bestehend aus

Wohn-, Eß- Schlafzimmer u. Küche in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni poliert offeriere billigst.

Besichtigung ohne Kaufzwang geen gestattet.

IIUDIE

Beiferfeit, Rartarrh, Berfalcimung, Rrampf- und Reuchhuften

# Caramellen mil den .. 3 Tannen."

050 not. begl. Beugburgen ben ficheren Erfolg. Renterft bekommliche und wohlschmeckende Bonbons. Pafet 25 Big., Doje 50 Big.

Robert Reibharbt in Bobr. Aler Gerhang in Sobr. Buftav Riermann in Sachenburg. Ludwig Jungbluth in Greng-

haufen.

in ftets frifder Ware gu haben bei Stephan Hruby, Hachenburg. | Karl Dasbach, Hachenburg.

in der 1. Etage, beftebend aus 4 Zimmern, Rüche, einem Manjardenzimmer und allem tomie cinem Garten, ift gu bermieten und jum 1. April ober fpater zu beziehen.

Friedrich Mice, Baugefchaft Sadjenburg, Coblengerftraße.

## Tuchtiges Madchen

für alle Hausarbeit bei gutem Lohn fucht

Botel Schmidt Sadjenburg.

Begen Ueberganges zum Kraft-

2 Pierde, 2 Wagen.

Kreisarzt Dr. Riech

Darienberg.

Extra schöne frische

## Bier

Marinierte Heringe per Dt. M. 1,05

empfiehlt